

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Columna FMR Illa columna our dal muond quinta Sandra Demonti da sia nouva chesa a Canada. Ella es creschüda sü a Zuoz ed es proprietaria d'üna scoula da sfunsada a Bali in l'Indonesia, viva intant a Québec. **Pagina 7**

Eishockey Der CdH Engiadina startet heute Samstag in Scuol in die neue Saison. Die Unterengadiner empfangen zum Auftakt zu Hause im Bündner Derby den EHC Lenzerheide-Valbella. **Seite 10**

Silvaplana Diese Woche hat der 2. Opern Campus 3303 in Silvaplana stattgefunden. Dabei wurden junge Operntalente von Profis gecoacht und für das öffentliche Konzert vorbereitet. **Seite 12**

Ein Rezept gegen die Wohnungsnot?

Wohnungsbau dort realisieren, wo die Nutzung grundsätzlich etwas anderes vorsieht? Die Gemeinde Pontresina will das prüfen lassen, um so dem Mangel an bezahlbaren Wohnungen zu begegnen.

RETO STIFEL

Erschlossenes Bauland ist rar – so auch in Pontresina, das sich im Sommer in einem Workshop mit der Frage des öffentlichen Wohnungsbaus für Einheimische befasst hat. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich wäre, Wohnungen in Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) zu erstellen. In Pontresina stellen diese Zonen die einzigen Baulandreserven dar.

Ein Blick in das kantonale Raumplanungsgesetz zeigt, dass die ZöBA für Bauten bestimmt sind, die dem öffentlichen Interesse dienen. Das kann ein Schulhaus ebenso sein wie ein Hallenbad. Die Pontresiner Exekutive ist überzeugt, dass in Zeiten von fehlendem Wohnraum auch der Bau von bezahlbaren Wohnungen ein öffentliches Interesse darstellt und die Option des Wohnungsbaus in der ZöBA weiterverfolgt werden muss. Auf Anfrage sagt das Amt für Raumentwicklung, dass es zur Frage der Zulässigkeit keine allgemein gültige Antwort gibt. Gemäss Bundesgericht gebe es jedoch weder auf nationaler noch auf kantonaler Ebene ein grundsätzliches Verbot für den Bau kommunaler Mietwohnungen in der ZöBA.

Seite 3



Wie viel Spielraum haben die Gemeinden, wenn es um die Frage geht, ob die öffentliche Hand in der ZöBA Wohnungen bauen darf? Die Antworten darauf fallen unterschiedlich aus.

Symbolfoto: Daniel Zaugg

Topduell ohne Sieger

Fussball Das Gipfeltreffen zwischen dem US Schluein Ilanz und dem FC Celerina endete mit einem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden. Schluein ging zwar früh in Führung, doch Celerina zeigte Moral und glich durch Aronne Beti in der 75. Minute aus. Eine Rote Karte kurz vor Schluss sorgte für Spannung, doch Torhüter Patrick Botelho rettete das Remis und somit die drei Punkte über die Zeit. Beide Teams bleiben damit im Rennen um die Spitzensätze. (sm) **Seite 10**

Refurmo lässt Wohnungen bauen

Samedan In Samedan nimmt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische konkrete Formen an: Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, Refurmo, hat ihre beiden Baulandparzellen im Baurecht an die neu gegründete Mietergenossenschaft «Insembel» abgegeben. Diese will in den Gebieten Cristansains und Promulins je ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 27 Wohnungen realisieren. Die Genossenschaft setzt auf das Prinzip der Kostenmiete – Mieten sollen also nur die effektiven Aufwendungen decken. Damit soll der Wohnraum langfristig erschwinglich und lokal verankert bleiben. Der Spatenstich ist für Frühling 2026 vorgesehen, die Fertigstellung auf 2028. Parallel dazu gibt es weitere Projekte in der Gemeinde. (rs) **Seite 3**

Steigende Nachfrage bei Palliative Care

Palliative Care Der Palliative Brückendienst Graubünden wurde neu organisiert. Aus den regionalen Teams entstand nun ein Team für den ganzen Kanton, angestellt bei Palliative Graubünden. Für das Engadin sind Annina Buchli und Denise Romann zuständig. Palliative Care ist die Bezeichnung für die Betreuung und Begleitung von Menschen, die von einer unheilbaren Erkrankung betroffen sind. Ziel des Brückendienstes ist, die Lebensqualität der betroffenen Personen zu verbessern. Für viele bedeutet Lebensqualität, daheim bei den Liebsten sein zu dürfen. Die Nachfrage für Palliative Care steigt kontinuierlich, und die Erkrankungen werden komplexer. Es braucht ein gutes Netzwerk, damit Palliative Care in den eigenen vier Wänden funktioniert. (fh) **Seite 5**

Il relasch da Max e Klara Amberg-Schmid

Fundazion Al principi da settember es gnida publicheda üna annunzcha illas gazetas rumautschas chi'd ho rendieu attent a la Fundazion Max e Klara Amberg-Schmid. Il titel da l'insert svaglia il buonder: «Sustegn finanzier per la promozion dals idioms puter e vallader». Perque s'ho la FMR dumandeda che cha quista fundazion vögli pro mouver. Max Amberg-Schmid (1921-2021) es creschieu sü a Samedan ed ho zieva fat carriera giò la Bassa. Causa ch'el e sia duonna Klara Amberg-Schmid (1930-2024) nu vaivan üngüns iffaunts, haun els transferieu tuot lur facultet in üna fundazion. Quella sustegna sper il Museum Engiadinais a San Murezzan eir progeti i'l idioms puter e vallader scu per exaimpel lauvors litteraras, cuors da lingua, mez d'instruczion u concurrenzas. (fmr/cam) **Pagina 6**

Massnahmen für Tschliner Bier

Ein Förderverein soll Geld für zukünftige Investitionen der Bieraria Tschlin SA in die Brauerei in Martina sammeln.

NICOLÒ BASSI



Anlässlich der Generalversammlung Ende Mai hat der Verwaltungsrat der Bieraria Tschlin SA den Aktionärinnen und Aktionären eine Lösung versprochen, um in Zukunft jährliche Defizite zu verhindern. Der Verwaltungsrat hatte an der Versammlung zwei Lösungsansätze aufgezeigt: Entweder eine Effizienzsteigerung durch zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur der Bieraria in Martina, oder den Brauereistandort in Martina aufzugeben und in Zukunft das Tschliner Bier in der neuen und modernen Brauerei in S-chanf zu brauen. Am Sonntagvormittag, 19. Oktober, findet nun eine Orientierungsversammlung der Bieraria Tschlin SA in Scuol statt. Ein Standortwechsel ist jedoch nicht zu erwarten. Dafür sei es noch zu früh, informiert der Geschäftsführer der Bieraria Tschlin SA, Fadri Riatsch, auf Nachfrage. Vorerst will der Verwaltungsrat gewisse Sparmassnahmen umsetzen und einen Förderverein für das Tschliner Bier gründen. Konkretere Massnahmen werden dann an der ordentlichen Versammlung im Frühjahr vorgestellt. Am Samstag, 18. Oktober, findet bereits das 8. Bergbierfestival statt. **Seite 7**

La Punt plant digital und naturnah

La Punt La Punt Chamues-ch treibt zahlreiche Projekte voran: Mit der Revitalisierung von Inn und Chamuerabach entsteht auf insgesamt 2,5 Kilometern neuer Lebensraum für Natur und Mensch. Begleitet wird das Vorhaben von einer Teilrevision der Ortsplanung sowie Anpassungen an Strassen, Wegen und Leitungen. Auch im Dorf wird in den nächsten Jahren investiert – neue Teerwege sollen die Zugänge zum Schulhaus und zum Skater-/Curlingplatz verbessern. Zudem befürwortet der Gemeindevorstand die Einführung von E-Voting, das künftig eine moderne und freiwillige Stimmabgabe ermöglichen soll. Ergänzend unterstützt die Gemeinde auch weiterhin verschiedene kulturelle und sportliche Veranstaltungen im gesamten Engadin. (sm) **Seite 9**



Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2023-0005-P3

Parzelle

5

Zone

Wohnzone A

Quartierplan

Palintschnieu

Objekt

Vieta Palintschnieu 5, 7, 9

Bauvorhaben

Projektänderung: Ersatz von bestehendem

Mauerwerk

Bauherr

Neue Haus AG

Blegistrasse 1

6343 Rotkreuz

Projektverfasser

Kalfopoulos Architekten AG

Neue Winterthurerstrasse 28

8304 Wallisellen

Auflage

13.10.2025 - 01.11.2025

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 11. Oktober 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Dumanda da fabrica nr.

2023-0005-P3

Parcella

5

Zona

zona d'abiter A

Plaun da quartier

Palintschnieu

Object

Vieta Palintschnieu 5, 7, 9

Proget da fabrica

müdamaint dal proget; rimpazzamaint dalla müraglia existenta

Patrun da fabrica

Neue Haus AG
Blegistrasse 1
6343 Rotkreuz

Autuors dal proget

Kalfopoulos Architekten AG
Neue Winterthurerstrasse 28
8304 Wallisellen

Exposizun

13.10.2025 - 01.11.2025

Documainta

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica duraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica cumünel.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltro infra il temp d'exposizun a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 11 octobre 2025

Per incumenza da l'autorized da fabrica:

l'uffizi da fabrica da Schlarigna

Handwerk, Handel und KI an der Expo

Poschiavo Vom 30. Oktober bis 2. November findet in Poschiavo die Expo Valposchiavo statt. Die Gewerbe- messe, die alle drei Jahre durchgeführt wird, präsentiert die wirtschaftliche und handwerkliche Vielfalt der Region. Wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht, steht in diesem Jahr die Veranstaltung im Zeichen der Verbin- dung von Künstlicher Intelligenz,

Handwerk und Handel. Die Organisa- toren und teilnehmenden Betriebe zei- gen mit grossem Engagement und Ide- enreichtum die Innovationskraft der Valposchiavo. Auf Wunsch der Bevöl- kerung und dank der Unterstützung lokaler Berufsverbände kehren auch die Tiere an die Messe zurück. Sie werden in einem eigens errichteten Stall zu sehen sein und verleihen der Aus-

stellung einen besonders regionalen Charakter. Für die jüngeren Besucherinnen und Besucher ist ein Bereich mit virtuellen Spielen vorgesehen, der Geschicklichkeit und Spass vereint. Neu im Programm ist zudem eine Frisurenenschau des Unternehmens Hair Wellness, die am Samstagabend stattfindet und live übertragen wird.

Valposchiavo Turismo

wertvoll sind. Die Holzereiarbeiten im Maloja-Moor beginnen im November und werden ökologisch begleitet. Um Störungen gering zu halten, wird das Holz per Helikopter abtransportiert, da keine geeigneten Wege bestehen. Die Arbeiten führt die Werkgruppe der Ge- meinde Bergell aus.

Pro Natura Graubünden

Maloja pflegt sein Moor

Maloja Im Moor von Maloja stehen in diesem Herbst Pflegearbeiten an. Wie Pro Natura Graubünden in einer Me- dienmitteilung schreibt, werden dort zusammen mit der Gemeinde Bergell gezielt Bäume entfernt, um das Schutz- gebiet langfristig zu erhalten. Das Moor ist Lebensraum für seltene Arten und speichert grosse Mengen Kohlen-

stoff – eine wichtige Funktion für Na- tur und Klima. Wenn zu viele Bäume in ein Moor vordringen, entziehen sie dem Boden Wasser. Das Gebiet trock- net aus, seltene Pflanzen verschwin- den und CO₂ wird freigesetzt. In der Schweiz sind bereits rund 90 Prozent der Moore verloren gegangen, weshalb die verbliebenen Flächen besonders

Auto stürzt in Bachdurchlass

Stampa Ein 26-Jähriger fuhr am Don- nerstag um 16.20 Uhr in Begleitung sei- ner Lebensgefährtin und eines Klein- kinds mit seinem Personenwagen auf der Malojastrasse vom Oberengadin talwärts in Richtung Castasegna. Wie aus einer Medienmitteilung hervor- geht, schliel er in Stampa ein, das Auto kam rechts von der Strasse auf eine

Wiese und stürzte rund drei Meter in ei- nen Bachdurchlass hinunter. Ein Lin- nienbusfahrer konnte den Verkehrsun- fall beobachten und leistete mit hinzugekommenen Drittpersonen Ers- te Hilfe. Ein Team des Rettungsdienstes Spino, begleitet durch einen Notarzt, sowie eine Rega-Crew versorgten die italienische Familie und transportier-

ten sie ins Spital nach Samedan. Glück- licherweise wurden dort keine gravie- renden Verletzungen festgestellt, sodass die drei das Spital am selben Abend verlassen konnten. Die Arbeiten an der Unfallstelle wurden unterstützt durch Mitarbeitende des Tiefbauamts Graubünden und des Amts für Jagd und Fischerei. Kantonspolizei

Das Bild hat das Wort



Dieser Hund weiss zu posieren. Ob er das extra wegen des gestrigen Weihundetags macht?

Foto: Corinna Mammoliti

Neues Wolfsrudel im Unterengadin

Wolf Im Unterengadin konnte ein neu- es Wolfsrudel bestätigt werden. Dank sich räumlich und zeitlich ausschlies- sender Beobachtungen muss im Unter- engadin neben dem Sinestrarudel von einem weiteren Wolfsrudel «Clemgia» mit mindestens drei Welpen ausgegan- gen werden. Zur genetischen Identifi- kation der reproduzierenden Tiere wurden mehrere DNA-Proben eingesendet. Zum Streifgebiet des Rudels «Clemgia» sind bislang nur wenige Informationen vorhanden, das Rudel wurde aktuell mehrheitlich südlich des Inns regis- triert, während sich die Wölfe des Ru- dels «Sinestra» während der Sommer- monate hauptsächlich nördlich des Inns aufhielten. Für das Rudel «Clem- gia» wird derzeit ein Gesuch zur Regula- tion von bis zu zwei Dritteln der dies- jährigen Jungtiere vorbereitet.

Amt für Jagd und Fischerei GR

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erschein: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserrate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredakteur: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrra Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutzsell (ag),
Fadrina Hofmann (fh), Sina Margadant (sm)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Sina Margadant (sm)

Korrespondent: Stephan Kliener (sk), Katharina von Salis (kvs),

Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (goc),

Mayk Wendi (mw), Fabiana Wieser (fw), Denise Muchenberger (dm),

Birgit Eisenhut (be), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nj),

Corina Kolbe (ck), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes), Lorenzo Tuena (lt).

Agenturen:

Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)

Fundazion Medias Rumantscha (FMR)

Inserrate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienmietungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserrate dürfen von Dritten

weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwen- det werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserrate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Salsa-Schnupperabend

Scuol Am Freitag, 14. November, kön- nen sich tanzbegeisterte in einem Sal- sa-Schnupperkurs aufs Parkett wagen.

Von 19.15 bis 20.30 Uhr zeigen Tina und Dani im Origym mit Spass und

Leichtigkeit Salsa-Tanzschritte. Ob es die ersten sind oder gar neue, das spielt keine Rolle. Getanzt wird zu echter Sal- sa-Musik. Vorkenntnisse sind nicht nötig und auch ein Tanzpartner oder eine

Tanzpartnerin muss nicht zwingend dabei sein. Der Schnupperkurs fin- det nur an diesem Abend statt und ist kein fortlaufender Kurs.

(Einges.)

Anmeldung unter 079 720 62 61

Leserforum

SVP-Grossfraktion für frühere Aufhebung der Wintersperre

Die SVP hat an ihrer Fraktionssitzung in Brusio die Oktobersession vorbereitet. Die Fraktion hat einstimmig beschlos- sen, den Auftrag Schutz (Filisur) betref- fend Massnahmen zur früheren Aufhe- bung der Wintersperre des Albulapasses zu unterstützen. Als Grossrat aus der

Plaiv durfte ich als Zweitunterzeichner an der Formulierung des Auftrags mit- wirken. Zusammen mit meinem St. Moritzer Fraktionskollegen Martin Berthod und der Unterstützung unserer gesamten Fraktion werde ich nun auch noch versuchen, die Mehrheit des Grossen Rates in

der Oktobersession davon zu überzeu- gen, dass dieser Auftrag der Regierung, die sich dagegen ausgesprochen hatte, erteilt wird. Die SVP setzt sich mit dieser Haltung für diese für das Oberengadin wichtige Verkehrsinfrastruktur ein.

Stefan Metzger, SVP-G

Wohnungsnot trifft auf Raumplanung

Die Gemeinde Pontresina will Wohnraum für Einheimische schaffen. Im Visier hat sie eine Parzelle, die in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegt. Das wirft rechtliche Fragen auf. Eine allgemeingültige Antwort gibt es nicht.

RETO STIFEL

Anfang August hat die Gemeinde Pontresina in einer Mitteilung über die Ergebnisse eines Workshops informiert. Dabei ging es um die künftige Nutzung einer Parzelle in Gemeindebesitz. Konkret war vor rund zwanzig Jahren geplant, auf dem Dach des Zentrum-Parkhauses Mulin Alterswohnungen zu bauen. Das Projekt wurde aus Kostengründen nie umgesetzt, und heute besteht kein Bedarf mehr dafür. Im Vordergrund steht nun die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische – mit einem Mix aus Studios, Klein- und Familienwohnungen.

Da die Parzelle in einer Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) liegt, stellt sich die Frage, ob dort überhaupt Wohnungsbau zulässig ist (Definition ZöBA siehe Kasten). Grundsätzlich ja, lautet der Standpunkt der Gemeinde. Denn angesichts der aktuellen Wohnungsnot stehe auch der Bau von preisgünstigem Wohnraum im öffentlichen Interesse, wie Artikel 28 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) festhält.

Kein grundsätzliches Verbot

Wie präsentiert sich die rechtliche Situation? Eine erste Anfrage geht an das Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE). «Eine allgemeine Antwort ist nicht möglich», sagt der stellvertretende Amtsleiter Linus Wild. Grundsätzlich seien Wohnungen in der ZöBA nicht zulässig. Dafür gebe es die Wohn-, Misch- oder Zentrumszonen. Weil mit der ZöBA ein Enteignungsrecht verbunden sei, würden Gesetzgeber und Rechtsprechung heute hohe Anforderungen an die Ausscheidung solcher Zonen stellen.

«Gemäss Bundesgericht kennen aber weder Bundesrecht noch kantonales Recht ein grundsätzliches Verbot kommunaler Mietwohnungen in der ZöBA», sagt Wild. Zulässig seien solche Projekte beispielsweise, wenn der Bau kommunaler Mietwohnungen in der ZöBA aufgrund des kommunalen Baugetzes erlaubt ist, die Gemeinde nachweisen kann, dass auf ihrem Gebiet ein Mangel an Mietwohnungen für die ständige Bevölkerung besteht, der Bau ausschliesslich durch die Gemeinde erfolgt und die Wohnungen in ihrem Besitz bleiben. «In jedem Fall müsste die Gemeinde aufzeigen, weshalb das öffentliche Interesse – also der Mangel an Wohnraum für die ständige Bevölkerung – gegeben ist. Letztlich muss sie die Baubewilligung erteilen und die Rechtmässigkeit des Gesuchs prüfen», erläutert Wild.

Er verweist auf ein BundesgerichtsUrteil aus dem Jahr 2014 aus dem Kanton Wallis. Damals wehrten sich Nach-



Wo Wohnungen gebaut werden können, wird unter anderem im Zonenplan festgelegt. In der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) ist kommunaler Wohnungsbau nicht vorgesehen, aber auch nicht grundsätzlich verboten.

Symbolfoto: Daniel Zaugg

barn erfolglos gegen eine Überbauung in der ZöBA mit Mietwohnungen, integrierter Kindertagesstätte und öffentlichen Parkplätzen über einem bestehenden Werkhof. Das Gericht hielt fest, dass die Gemeinde Bitsch mit der Zulassung gemeindeeigener Mietwohnungen in der ZöBA dem festgestellten Mangel an Mietwohnungen auf ihrem Gebiet begegnen wollte. Zudem sei im kommunalen Bau- und Zonenreglement ausdrücklich festgehalten, dass der Bau solcher Wohnungen im Sinne der Wohnbauförderung erlaubt sei – allerdings nur durch die Gemeinde selbst und unter der Bedingung, dass die Wohnungen in ihrem Besitz bleiben.

In Spezialwohnzone überführen

Stefan Metzger, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht mit Büro in

St. Moritz, weist darauf hin, dass sich die Rechtslage von Kanton zu Kanton unterscheidet. Seiner Meinung nach gibt Artikel 28 des bündnerischen Raumplanungsgesetzes (KRG) den Gemeinden – anders als in anderen Kantonen – nicht das Recht, die Nutzungsmöglichkeiten in ZöBAs zu erweitern. Der Wortlaut von Artikel 28 KRG lasse nur untergeordnete private Nutzungen, also Wohnnutzungen, zu, wenn diese mit zonenkonformen Bauten baulich verbunden seien, also beispielsweise eine Wohnung für den Abwart in einem Schulhaus. «Der Einheimischen-Wohnungsbau als Hauptnutzung ist meiner Meinung nach nicht zulässig», sagt Metzger. Beim Erlass des entsprechenden Artikels im KRG habe der Gesetzgeber weder sozialen oder gemeinnützigen Wohnungsbau noch den Bau

von bezahlbarem Wohnraum im Blick gehabt. «Transparenter und demokratischer abgestützt – entsprechend der damaligen Willensbildung des Souveräns – wäre es, wenn eine ZöBA über eine Änderung des Zonenplans und damit über die örtliche Stimmbevölkerung als Gesetzgeber in eine Spezialwohnzone überführt würde, zum Beispiel in eine Zone für bezahlbaren beziehungsweise gemeinnützigen Wohnraum.»

Generell gibt Metzger zu bedenken, dass die Gemeinden im Kanton Graubünden ihre Grundordnung je nach Situation selbst festlegen können, allerdings unter Beachtung der Zonendefinitionen, die das KRG vorgibt, und unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben von Bund und Kanton und der Genehmigung durch diese. Für

kleinere Gemeinden genügten einfachere Regelungen, die sie mit der eigenen Verwaltung auch anwenden könnten. Bei grösseren Gemeinden dürfte das anders sein – und sollte es auch.

Umzonung in Celerina

Aktuell beschäftigt das Thema die Gemeinde Celerina, wo der Souverän am 20. Oktober über die Totalrevision der Ortsplanung abstimmt. Dabei soll unter anderem ein Teil des Landes oberhalb der bestehenden OSO-Anlage, das heute der ZöBA zugeordnet ist, in eine Wohnzone umgezont werden. Geplant ist dort der Bau von vier Wohnhäusern. Dass dies nicht in der bestehenden ZöBA geschieht, hat laut Gemeindepräsident Christian Brantschen zwei Hauptgründe: Zum einen sei man in der ZöBA in der baulichen Nutzung eingeschränkt, zum anderen wolle sich die Gemeinde die Möglichkeit offenlassen, später Baurechte zu vergeben – etwa an eine Pensionskasse oder an eine Genossenschaft –, was in einer ZöBA nicht möglich wäre.

Nächste Schritte beraten

Sollte der Kanton künftig von seiner bisherigen Praxis abweichen und Wohnbauten in ZöBAs doch erlauben, könnte sich die Gemeinde Celerina immer noch überlegen, wo unter diesen Voraussetzungen zusätzlicher Wohnraum entstehen könnte.

Ob und wann in Pontresina auf der eingangs erwähnten Parzelle Wohnraum für Einheimische entsteht, ist offen. Der Gemeindevorstand will die nächsten Schritte beraten, um einen Projektwettbewerb durchzuführen und anschliessend ein Bauprojekt auszuarbeiten.

Die Zone für öffentliche Bauten

Der Kanton Graubünden regelt die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in Artikel 28 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG). Dort steht: 1. «Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen sind für öffentliche oder öffentlichen Interessen dienende Bauten und Anlagen bestimmt. Untergeordnete private Nutzungen sind zulässig, wenn sie mit zonenkonformen Bauten baulich verbunden sind. 2: Bestehende Bauten und Anlagen, die dem Zonenzweck widersprechen, dürfen nur unterhalten werden. 3: Die Zone kann unterteilt werden in Zone für öffentliche Bauten und Zone für öffentliche Anlagen.»

Das heisst, reiner Wohnungsbau ist in der ZöBA nicht vorgesehen. So fasst es auch ein Fachbeitrag auf schweizergemeinde.ch in einem Satz zusammen: «Wohnen gehört grundsätzlich nicht in eine ZöBA.»

Ausdrücklich erlaubt ist hingegen das Erstellen von Wohnraum in der Zone «Touristische Einrichtung», die in Artikel 29 KRG geregelt ist, dies aber ausschliesslich für Wohnungen für das Betriebspersonal.

Wie aber ist in den Baugesetzen der Gemeinden die ZöBA definiert? «Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ist für öffentliche oder öffentlichen Interessen dienenden Bauten und Anlagen bestimmt», heisst es im St. Mo-

ritzer Baugesetz, gefolgt von einer Definition der Grenz- und Gebäudeabstände. In Celerina steht zusätzlich: «In Kombination mit öffentlichen Gebäuden kann die Gemeinde eigenen Wohnraum erstellen.» In Pontresina steht neben dem Grundsatz des öffentlichen Interesses: «In der ZöBA sind insbesondere auch Wohn- und Arbeitsstätten mit sozialer oder anderer im öffentlichen Interesse liegenden Zielsetzung zulässig, zum Beispiel Alterswohnungen, Wohn- und Beschäftigungsstätten für Behinderte und dergleichen.» In Zernez und in anderen Gemeinden wiederum wird auf die Bestimmungen gemäss KRG verwiesen. (rs)

Haben Sie gewusst?

Die Leserinnen und Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» fühlen sich eng mit der Zeitung verbunden. Dieses starke Vertrauen spiegelt sich auch in der Wahrnehmung der Werbung wider.

27 Mietwohnungen auf Kirchgemeinde-Land

Die Mietergenossenschaft
«Insembel» plant in Samedan
27 Wohnungen für Einheimische.
Das Land bekommt sie von der
Kirchgemeinde Refurmo im
Baurecht. Läuft alles optimal,
sind die Wohnungen 2028
bezugsbereit.

RETO STIFEL

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, Refurmo, besitzt in Samedan zwei Baulandparzellen. Vor gut zwei Jahren suchte sie Interessierte, um diese zu überbauen – verbunden mit klaren Auflagen: Es soll bezahlbarer Wohnraum für Einheimische entstehen, und der Baurechtszins muss sich am Landwert sowie am Referenzzinssatz für Hypotheken zuzüglich eines Zuschlags orientieren.

«Bei diesem Zuschlag kommen wir bei der Erstellung von Erstwohnungen entgegen. Diese Regelung gilt als Modell für Refurmo», sagt Präsident Lucian Schucan. Beim vorliegenden Projekt sei Refurmo zusätzlich beim Startzins entgegengekommen. «Dafür gibt es verschiedene Auflagen mit dem Ziel, den sozialen Charakter auch langfristig sicherzustellen.» Einfluss nehmen kann Refurmo über eine Vertretung im Vorstand. An der Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen November wurde der Baurechtsvertrag mit 32 zu 12 Stimmen bei sechs Enthaltungen genehmigt. Auf die öffentliche Ausschreibung im Jahr 2022 gingen sechs Offer-



So könnten die Wohnhäuser in den Gebieten Promulins (oben) und Cristansains aussehen. Die Kirchgemeinde Oberengadin, Refurmo, gibt das Land der Mietergenossenschaft Insembel im Baurecht ab. Visualisierung: Cornelia Gann

ten ein. Refurmo entschied sich für das Angebot der Firma HRS Real Estate AG, einer schweizweit tätigen Immobilien-dienstleisterin mit mehreren Standorten. HRS übernimmt Bau und Finanzierung; der Baurechtsvertrag wird zwischen Refurmo und der im Juni dieses Jahres gegründeten Mietergenossenschaft «Insembel» abgeschlossen. Präsident der Genossenschaft ist Michael Breitenmoser, Mitglieder sind Arthur Thalmann, der Celeriner Gemeindepräsi-

sident Christian Brantschen, Jaël Niederhauser-Dölker und Reto Hörler.

Marktgerechte Erstwohnungen

Am Dienstag informierte die HRS Real Estate AG in einer Medienmitteilung über den Stand des Projekts. An den beiden Standorten Cristansains und Promulins sollen je ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 27 Wohnungen entstehen. Architekt ist Pablo Horváth. Geplant sind auf je vier Geschossen 2,5-,

3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen «für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, von Familien über Paare bis hin zu Alleinstehenden», wie es in der Mitteilung heißt. Dank des Genossenschaftsmodells sollen «marktgerechte Erstwohnungen» entstehen, die langfristig dem lokalen Bedarf dienen.

Basis ist die Kostenmiete

Was aber bedeutet «marktgerecht»? Gemäss Gründungsmitglied Jaël Nieder-

hauser-Dölker ist es derzeit nicht möglich, über konkrete Mietzinse zu sprechen. Diese sollen auf Basis der Kostenmiete kalkuliert werden. Will heißen: Die Mieten sollen die Aufwendungen – beispielsweise Unterhalts- und Verwaltungskosten, Zinsen und Rückstellungen – decken. Mieterin oder Mieter kann nur werden, wer Genossenschaftsmitglied ist oder wird. Ziel ist es, dass die Gründungsmitglieder nach einiger Zeit aus dem Verwaltungsrat austreten und die Genossenschaft später von den Mietenden selbst geführt wird.

Das Baugesuch ist eingereicht. Der Spatenstich ist für den kommenden Frühling geplant, die Fertigstellung zwei Jahre später.

Weitere Projekte in Pipeline

Auch an anderen Orten in Samedan soll zusätzlicher Wohnraum für Einheimische entstehen. Im Frühjahr 2024 wurde das Projekt «Palü» vor gestellt, das aus einem Architekturwettbewerb siegreich hervorgegangen ist. Auf Land der Bürgergemeinde könnten bis zu 70 Wohnungen entstehen. In der Zwischenzeit ist der Quartierplan erstellt und – nachdem keine Einsprachen eingegangen sind – vom Gemeindevorstand in diesem Sommer genehmigt worden.

Weitere rund 20 Erstwohnungen sind – neben einem Hotel mit Restaurant – auf dem Areal Sper l'En geplant. Die politische und die Bürgergemeinde haben ihr grundsätzliches Einverständnis im Sommer erteilt; nun haben die privaten Investoren zwei Jahre Zeit, ein Baugesuch einzureichen.

Anzeige

TERRETAZ SA

Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung, Zernez

Wir suchen nach Vereinbarung
LKW-/ Landmaschinen-Mechaniker/in

Sie verfügen über eine Ausbildung und Praxis in den Bereichen Land-, LKW-, Bus- oder Automechaniker/in. Haben Sie evtl. mehrjährige Berufserfahrung in einem dieser Berufe?

Die Hauptaufgaben sind die Reparatur- und Wartungsarbeiten an LKW, Bussen, diversen Maschinen und Fahrzeugen.

Sie verfügen über den Führerausweis Kat. B (Kat. BE und C/CE von Vorteil). Auch besteht die Möglichkeit den Führerausweis C durch uns zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Diego Tognini, Telefon 081 856 11 36, gerne zur Verfügung.

Terretaz SA
Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung
7530 Zernez

E-Mail: info@terretaz.ch
Internet: www.terretaz.ch



Für unsere Jugendherberge in **St. Moritz** suchen wir per sofort:

NACHTPORTIER*IN, 100%

Erfahrung an der Rezeption ist Voraussetzung

Für unsere drei Betriebe im Engadin suchen wir per sofort:
(St. Moritz, Pontresina und Scuol)

HAUSWART*IN, 100%

Führerschein notwendig, Fahrzeug ist vorhanden

Du bist aus dem Engadin und suchst eine neue Herausforderung?

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer professionellen und modernen Nonprofit-Organisation. Neben Übernachtungsgutscheinen für unsere Jugendherbergen profitierst du von vielen Vorteilen und attraktiven Zusatzleistungen.

Kontakt:

Johanna Albertin | Hostel Managerin | 081 836 61 11
Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:

bstmoritz@youthhostel.ch

Mehr zu den Stellen erfährst du auf unserer Website

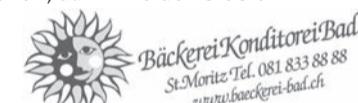


Wir suchen auf Winter 2025 oder nach Absprache eine junge, fröhliche, deutschsprachige

Verkäuferin (100%) kann angelernt werden.

Nach Bedarf wird ein Studio zur Verfügung gestellt. Haben Sie Freude am dynamischen Verkaufen und sprechen einige Sprachen, dann melden Sie sich schriftlich bei:

Frau B. Allenspach
ba@bluewin.ch



**Es gibt gute und schlechte Nachrichten:
Die mit und die ohne Faktencheck.**

**Glaubwürdigkeit
wirkt besser.**

Stärken Sie die
Glaubwürdigkeit
Ihrer Marke.
wirkt-besser.ch



*Wir machen aus Dir einen
Kommunikationsprofi*

Ausbildungsbeginn Sommer 2026

Mediamatiker:in EFZ

Polygraf:in EFZ



Gammeter Media AG
Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
info@gammetermedia.ch



Sterben daheim – was unterstützt?

Der Palliative Brückendienst unterstützt Menschen mit fortgeschrittenen, unheilbarer Krankheit dort, wo sie sich zu Hause fühlen. Mit der Neuorganisation wird der mobile Beratungsdienst auf kantonaler Ebene verstärkt – und damit auch im Engadin.

FADRINA HOFMANN

Palliative Care ist die Bezeichnung für die Betreuung und Begleitung von Menschen, die von einer chronischen, fortschreitenden und unheilbaren Krankheit betroffen sind. Eine Heilung gibt es für diese betroffenen Personen nicht mehr. «Unser Ziel ist, die Lebensqualität für die Zeit, die noch bleibt, zu verbessern», erklärt Annina Buchli. Gemeinsam mit Denise Romann ist sie für den Palliativen Brückendienst Graubünden im Engadin tätig. Zum regionalen Einzugsgebiet gehören auch Valposchiavo, Bregaglia, Val Müstair und Samnaun.

Lebensqualität wird sehr individuell wahrgenommen. «Wenn belastende Symptome wie Schmerzen vorhanden sind, geht es natürlich primär darum, diese mit Medikamenten oder anderen pflegerischen Massnahmen zu lindern», erklärt Annina Buchli. Nebst den körperlichen Symptomen können auch psychische Belastungen oder unerledigte Angelegenheiten die Lebensqualität beeinträchtigen. «Für viele bedeutet Lebensqualität aber vor allem, daheim bei den Liebsten sein zu dürfen», erläutert sie. Dazu gehören Partner und Familie ebenso wie Haustiere.

Steigende Nachfrage

Um die Lebensqualität von schwerkranken oder sterbenden Menschen aufrechtzuerhalten, arbeiten verschiedene Dienste zusammen, darunter Spitäler, Organisationen, die Hausarztpraxis, Pflegeinstitution, aber auch die Sozialberatung oder eine Seelsorge. «Wir wissen, welche Angebote vorhanden sind, und versuchen herauszufinden, was für die betroffene Person unterstützend wäre», erklärt die spezialisierte Pflegefachfrau aus Bever.

Der Palliative Brückendienst handelt im Auftrag des Kantons. Die Kosten werden zwischen Kanton, Krankenkasse und Gemeinde aufgeteilt. Als regionale Organisation hat es den Brückendienst bereits gegeben, auch im Engadin. Aus den regionalen Teams entstand nun ein Team für den ganzen Kanton mit Verantwortlichen für die verschiedenen Regionen, angestellt bei Palliative Graubünden.

Spezialisiertes Know-how

Da die Nachfrage kontinuierlich steigt und die Erkrankungen komplexer werden, wurde der Palliative Brückendienst neu organisiert und professionalisiert. Im Hintergrund wirken



Der Alltag der Palliative Care ist belastend und berührend gleichermassen.

Foto: Palliaviva/Gaëtan Bally

spezialisierte Palliativ-Medizinerinnen und -Mediziner. Die Grundversorgung in der Palliative Care läuft über Spitäler, Pflegeheime, Hausärztinnen und Hausärzte sowie Spitäler. «Wir sind zusätzlich ausgebildete Pflegefachpersonen und bringen das spezialisierte Know-how mit», informiert Annina Buchli.

So seien sie beispielsweise da, wenn jemand vom Spital heimkommt. Sie instruieren die erkrankten Menschen und deren Betreuungspersonen wie auch Pflegefachpersonen aus der Grundversorgung. Oft geht es um die Behandlung von belastenden Symptomen, wie zum Beispiel Schmerzen, Atemnot oder Übelkeit. Dazu kann eine Spritzenpumpe zum Einsatz kommen, über die kontinuierlich Medikamente abgegeben werden. Die Handhabung dieser Pumpe will gelernt sein.

Unterstützung für Angehörige

Es braucht ein gutes Netzwerk, damit Palliative Care in den eigenen vier Wänden funktioniert. «Eine wichtige Aufgabe von uns ist, das persönliche Netzwerk zu ermutigen und den Angehörigen zur Seite zu stehen», sagt sie. Der Palliative Brückendienst ist 24 Stunden am Tag erreichbar, die spezialisierten Pflegefachfrauen haben Einblick in eine gemeinsame Dokumentation der Person, sie kennen somit auch die Medikation.

Die Unterstützung der Angehörigen spielt eine zentrale Rolle. «Ein Anliegen ist, dass die Angehörigen eine so belastende Situation meistern können», er-

klärt Annina Buchli. Um eine gewisse Sicherheit zu vermitteln, werden im Voraus Szenarien besprochen, die vorkommen könnten. In Notfallsituationen begleiten die spezialisierten Pflegefachfrauen Angehörige und das Betreuungsteam. Und sie stehen beratend zur Seite, wenn neue Entscheidungen zu treffen sind.

Berührend und bereichernd

Die Aufgaben des Palliativen Brückendienstes lassen sich mit dem Begriff SENS (englisch für Sinn) zusammenfassen: S steht für Symptomkontrolle, E für Entscheidungsfindungen, N steht

für Netzwerk und S steht für Support. «Mit diesem Konzept können wir die Ruhe einbringen, die es für einen guten Prozess braucht», sagt Annina Buchli. Sie möchte mit ihrer Arbeit die Angst vor dem Sterbeprozess nehmen. Ihrer Erfahrung nach nimmt das Sterben daheim meistens einen natürlichen und unkomplizierten Verlauf. Die Betroffenen essen und trinken immer weniger und schlafen irgendwann ein. «In der Gesellschaft haben wir keine Erfahrung mehr mit dem Sterben, wir delegieren es an Institutionen», erklärt sie. Daher möchte sie ermutigen, diesen Prozess zu begleiten, sofern dies möglich ist, und dabei Hilfe anzunehmen. «In dieser Situation ist Hilfe annehmen eine Stärke, keine Schwäche.»

Die aktuellen Stellenprozente beim Palliativen Brückendienst Graubünden wurden wegen des grossen Bedarfs bereits dieses Jahr aufgestockt. Pflegefachpersonen lernen den Umgang mit dem Tod. In der Palliative Care lernen sie, mit schwierigen Situationen umzugehen und dennoch selbst gesund zu bleiben. «Ganz wichtig ist der Austausch im Team», sagt Annina Buchli. Sie bezeichnet ihre Arbeit als berührend. «Oftmals ist diese Aufgabe auch bereichernd, es entstehen schöne Beziehungen und man bekommt viel zurück.»

Positive Erfahrungen schaffen

Eine spezialisierte Organisation weiterzuentwickeln, ist herausfordernd. Der Auftrag des Kantons seit 2013 lautet: Alle Menschen in Graubünden sollen einen Zugang zu spezialisierter Palliative Care erhalten. Wiederkehrende Aufgaben sind dabei Kontakte knüpfen, Öffentlichkeitsarbeit leisten und bekannt werden. «Erfahrungsgemäss spricht sich unser Angebot herum, wenn zum Beispiel eine Familie oder die Spitälerarbeiterinnen positive Erfahrungen mit uns gemacht haben», erzählt Annina Buchli. Sie betont, dass der Palliative Brückendienst kein Konkurrenzangebot sei, sondern eine Unterstützung.

Weitere Informationen:
www.palliative-gr.ch



Annina Buchli (links) und Denise Romann sind die Verantwortlichen des Palliativen Brückendienstes im Engadin.

Fotos: Palliativer Brückendienst Graubünden

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Chur Im Kanton Graubünden waren im September insgesamt 1278 Personen arbeitslos, was einer Quote von 1,2 Prozent entspricht. Wie das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) in einer Medienmitteilung schreibt, ist damit die Arbeitslosenzahl gegenüber dem August um 139 Personen gestiegen. Zusätzlich wurden 915 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert, die an arbeitsmarktlchen Massnahmen teilnehmen, Zwischenverdienste erzielen oder die Dienstleistungen der RAV nutzen. Insgesamt waren somit 2193 Personenstellen-

suchend, 219 mehr als im Vormonat. Der Anstieg ist saisonal bedingt und steht im Zusammenhang mit dem Ende der touristischen Hochsaison. Unter den Arbeitslosen befanden sich 528 Frauen und 750 Männer. Die höchsten Werte verzeichneten das Gastgewerbe mit 256, der Detailhandel mit 105, das Baugewerbe mit 90 sowie das Gesundheits- und Sozialwesen mit 76 arbeitslosen Personen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen blieb mit 81 Personen nahezu unverändert. Auf nationaler Ebene liegt die Arbeitslosenquote bei 2,8 Prozent. KIGA

Mehr Unfälle beim Bergwandern

Schweiz Die Zahl der Bergwanderunfälle in der Schweiz hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt, wie die Suva in einer Medienmitteilung schreibt. Zwischen 2009 und 2013 erzielten sich jährlich etwas über 4000 Unfälle, von 2019 bis 2023 waren es im Schnitt fast 9000. Auch ohne den Anstieg während der Corona-Jahre bleibt der Trend klar steigend. Über 80 Prozent der Unfälle entstehen durch Stolpern, Ausrutschen oder Fehlritte – oft begünstigt durch falsche Ausrüstung oder mangelnde Erfahrung oder überschätz-

te Fitness. Die Suva empfiehlt daher eine sorgfältige Tourenplanung, die Berücksichtigung des Wetters, passende Ausrüstung, regelmässige Pausen und eine realistische Selbsteinschätzung. Gemeinsam mit der BFU und den Schweizer Wanderwegen informiert sie im Rahmen der Kampagne «Sicher Bergwandern» über Massnahmen für mehr Sicherheit auf den Bergwanderwegen. Ziel der Kampagne ist es, die Zahl der Unfälle langfristig zu senken und das Bewusstsein für die Risiken in den Bergen zu schärfen. Suva

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ün relasch per la promozion dal ladin

Max Amberg-Schmid
(1921-2021) es creschieu sü a Samedan ed ho zieva fat carriera giò la Bassa. Causa ch'el e sia duonna Klara Amberg-Schmid (1930-2024) nu vaivan üngüns iffaunts, haun els transferieu tuot lur facultet in üna fundaziun. Quella sostegna sper il Museum Engiadinalis a San Murezzan eir progets i's idioms puter e vallader.

Al principi da settember es gnida pubbliceda üna annunzcha illas gazzetas rumauntschas chi'd ho rendieu attent a la Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid. Il titel da l'inserat svaglia il buonder: «Sustegn finanziel per la promozion dals idioms puter e vallader». Perque s'ho la FMR dumandeda che cha quista fundaziun vöglia promouver e chi chi Max e Klara Amberg-Schmid d'ieran precis (guarder chaschina).

«Quista fundaziun ho il böt da sustgnair cun mezs finanzIELS il Museum Engiadinalis a San Murezzan - ma nus pudains eir sustgnair progets i's idioms vallader e puter», declera Andrea Urech. Il Samedrin es ün da tschinich commembres dal cussagl da la Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid scu eir l'actuar da quella.

Tuot la facultet illa fundaziun
Tenor Andrea Urech es la fundaziun già gnida missa ad ir l'an 2010 ed ella ho sieu domicil a Samedan. La Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid conceda daspö 13 ans - nempe daspö il 2012 - imports per l'intent da la fundaziun. Max Amberg-Schmid es alura mort cun



Max Amberg-Schmid e sia duonna Klara Amberg-Schmid sun sepulieus a Zuoz sül sunteri. fotografia: Martin Camichel

passa 100 ans l'an 2021 e sia duonna Klara Amberg-Schmid l'an passo.

Perque ch'els duos nu vaivan üngüns descendants directs, s'haune decis da surlascher tuot lur possess a quista fundaziun cun lur nom. «Fin tar la mort da duonna Klara d'eira il chapitèl da la fundaziun pütöst modest e nus vains pudieu conceder var 4000 francs l'an. Ma daspö l'an passo ans staun a disposizion dapü mezs finanzIELS. Perque vainsa uossa eir publicho l'inserat illas medias rumauntschas per render attent a nossa fundaziun», declera Andrea Urech. Quaunts raps cha staun uossa minch'an a disposizion a la fundaziun nun ho Andrea Urech pudieu dir, però cha que's tratta

d'un import per bainquaunt pü grand cuavaunt la mort da Klara Amberg-Schmid.

Inoltrer dumandas fin in schner

La Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid conceda minch'an alternant ils imports ubain per la promozion dals idioms u alura pel Museum Engiadinalis. In connex cul museum ho la direcziun dal museum adüna pudieu propouner un proget. Cun quist sostegn finanzIELS sun per exaimpel gnieus renovos e restauros ogets, que sun gnidas organisesas exposizions u progets supplementers.

In connex cun la promozion dals idioms vallader e puter as drizza la fundaziun a persunas privatas, societeds ed

uniuns linguistica e culturelas, scoulas productens e producentas da cultura. Ils criteris prescrits per un sostegn dals idioms sun cha que's tratta da progets scu per exaimpel laviors litteraras, curs da lingua, mezs d'instrucziun u concurrenzias. Uscheja ho la Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid fin uossa sostgnieu tenor Andrea Urech la realisaziun da progets, scu per exaimpel collecziuns da chanzuns per iffaunts, DC's da bands ladinis, progets da films, scu eir mezs d'instrucziun da rumauntsch. Traunter oter ho la fundaziun uscheja eir güdo a realiser il nouv mez d'instrucziun da la Chesa Planta Samedan cul nom «Rumauntsch cun

Amur per l'Engiadina, sia cultura e sia lingua

Max Amberg-Schmid es naschieu in Engiadina ed es creschieu sü a Samedan. Il temp da la scoula media ho el frequento a Zuoz al Lyceum Alpinum ed es alura ieu cun la matura in tasscha a stüdger a San Galla a la HSG. Düräunt tuot sia vita professiunela ho el lavuro i'l sectur fiduziari a Turich ed es sto mainagestion d'üna ditta. In quella ho el lavuro fin in üna ota eted.

Eir scha Max Amberg-Schmid ho passanto la granda part da sia vita giò la Bassa, nun ho el mè pers la collaziun cun sias rischs in Engiadina. Perque haun el e sia duonna Klara Amberg-Schmid eir suvenz passanto lur vacanzas in Engadin'Otta e sun ieus a fer gitas u a fer passlung. Quista amur per l'Engiadina, sia cultura e la lingua rumauntscha al haun eir do l'andit da vulair metter ad ir üna fundaziun, chi surpiglia zieva la mort dad el e da sia duonna tuot lur facultet. Max e Klara Amberg-Schmid nu vaivan nempe üngüns iffaunts. Max Amberg-Schmid es alura mort l'an 2021 cun bod 101 ans e taunt el scu eir sia duonna sun sepulieus sül sunteri a Zuoz.

(fmr/cam)

schlauntsch», chi'd es gnieu publicho avautu duos ans.

In sia annunzcha illas medias rumauntschas renda la Fundaziun Max e Klara Amberg-Schmid attent cha las dumandas da sostegn in connex cun la promozion dals idioms ladin stöglan gnir inoltredas fin la fin dal schner 2026 al cussagl da fundaziun.

Martin Camichel/fmr

Arrandschamaints

«Molto passionato» in baselgia

Sent In dumengia, ils 12 octobre, concertescha Pasquale Bonifitto cun orgel e clavazin illa baselgia refuormada da Sent. Suot il titel «Molto passionato» preschainta'l paschiuns da la vita e dals sentimaints: patos musical pro Beethoven, Brahms, Chopin, Padre Davide da Bergamo, Reger. Il titel dal program as

referischa vairamaing ad üna rapsodia per clavazin da Brahms: «molto passionato, ma non troppo allegro». Ouravant suna Lina Salzgeber da S-chanf ouvras da Claire de Lune e Claude Debussy sül clavazin. Il concert illa baselgia da Sent cumainza in dumengia a las 17.00. (protr.)

«Batterdögl» illa Grotta da cultura

Sent In sonda, ils 11 octobre, ha lò la vernissascha da l'exposizion da Karin Zulian cul titel «Batterdögl» illa Grotta da cultura a Sent. L'artista chi disegna daspö si'infanzia preschainta disegns e gravüras. Seis disegns cun bes-chas sun inspirats da Rolf Knie. El-la s'ha perfecziunada per exaimpel pro

l'artist Michael Mischewski illa Nouva Zelanda ed in differents cuors experimentals. La vernissascha ha lò in sonda da las 17.00 fin las 19.00. L'exposizion da Karin Zulian illa Grotta da cultura düra fin als 6 schner ed es avera adüna mardi e sonda da las 17.00 a las 19.00. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Zeit	il temp
sich Zeit nehmen, etwas zu tun	as piglier il temp da fer qualchosa / as tour il temp da far alch
um diese Zeit (zu dieser Tageszeit)	da quistas uras
wenn ich soviel Zeit erübrigen kann	sch'eau / sch'eau chat il temp
wir haben keine Zeit zu verlieren	a nun es da ster a tramegl / i nun es da star a tramegl
es ist höchste Zeit, dass wir gehen	nus stuvains fer ed ir / nus stuvain far ed ir
es wird langsam Zeit, etwas zu tun	a saro plaunet ura da fer qualchosa / i sarà planet ura da far qualchosa
während der Woche hat er keine Zeit	vi per l'eivna nun ho'l / ha'l temp
für die kurze Zeit, die wir leben	per quels quatter dis cha nus vivains / cha nus vivain

Romanische News
auf Deutsch lesen!

**NEUER ÜBERSETZUNGSSERVICE
FÜR ABONNENT:INNEN**

Ausgewählte romanische Artikel übersetzen wir neu auf Deutsch. Diesen Service speziell für Abonnent:innen bieten wir online auf engadinerpost.ch.

So funktioniert es: engadinerpost.ch aufrufen, einloggen, romanischen Artikel mit Übersetzungssymbol auswählen, deutschen Text anzeigen lassen.

Viel Freude beim erweiterten Lesevergnügen auf engadinerpost.ch!

POSTA LADINA
NOVITÀS

SUPertext

Infos:

Engadiner Post
POSTA LADINA

Buna lectüra!
Desch baccunis rumantschs

per nossa lingua

Lia Rumantscha
Engadiner Post
POSTA LADINA

Wo Andrea Gutgsell schreibt

Società da promozion dess ramassar munaida

In sonda, ils 18 october ha lö il otavel Festival da la biera da muntogna cun üna spassegiada cun degustaziuns da Tschlin a Ramosch. In dumengia, ils 19 october orientescha il cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA a las acziunarias ed als acziunaris davart l'avegnir da la biera engiadinaisa.

NICOLO BASS

Da prümavaira ha la Bieraria Tschlin SA infuormà in radunanza, da stuvair chattar üna soluzion per optimar la gestiun ed evitar gronds deficits. Las acziunarias ed als acziunaris vaivan nempe gnü dad acceptar ün deficit da 115000 francs pel on da gestiun 2024. Fingià l'on avant vaiva il cussagl administrativ preschentà ün deficit da 100000 francs. Obain optimar la gestiun e l'efficienza cun tschertas investiziuns ill'infrastructura da la bieraria a Martina, o lura evaluar las pussibilitats per exampel per prodüer in avegnir la biera da Tschlin illas nouvas localitats da la bieraria engiadinaisa a S-chanf: Quai d'eiran las duos soluzions pussiblas preschentadas illa radunanza generala la fin da mai a Tschlin (leger l'intervista cul manader da gestiun Fadri Riatsch illa Posta Ladina dals 27 mai 2025). In üna radunanza extraordinaria d'uton laiva il cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA preschentan una soluzion.

Uossa invida il cussagl administrativ a tuot las acziunarias ed acziunaris in dumengia, ils 19 october, avantmezdi ad üna radunanza d'orientazion illa Chasa Nova a Scuol. Chi nu s'haja amo chattà üna soluzion definitiva, responda ils manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA, Fadri Riatsch, sün dumonda da la Posta Ladina. «Nus eschan amo in trattativas ed evaluan tuot las pussibilitats», disch el. Cha illa radunanza d'orientazion as vöglia però infuormar in che direcziun cha la via da a bieraria dess cuntinuar in avegnir e preschentan tschertas masüras urgäintas chi dessan gnir realisadas amo quist on. «Implü laina fundar üna sociëta da promozion cul böt da ramassar finanzas per masüras necessarias», quinta il manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA. Daplü nu voul Fadri Riatsch amo tradir.

La Posta Ladina ha contactà eir a Daniel Käslin, il patron ed iniziant da la Engadiner Bier AG chi ha fabrichà üna nouva bieraria ed ha fat müdada



L'eivna chi vain ha lö fingià l'otavla spassegiada da biera in muntogna da Tschlin fin Ramosch.

fotografia: Dominik Täuber

da Puntraschigna a S-chanf. «L'offerta vala amo adüna», declera Daniel Käslin e conferma d'avair fat quista prümavaira üna sporta concreta a man dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA. Cha actualmaing nu sajan però ingüinas trattativas in traicha, declera'l.

Società da promozion

Eir scha dûrant ils prossems ons nu gnarà prodütta la biera da Tschlin a S-chanf, collavureschan las duos bierarias almain per la spassegiadas da bieras da muntogna chi ha lö in sonda, ils 18 october. «Intant cha nus vain prodüt la biera dadour la val, nu vaina tut part al festival da bieras da muntogna. Ma uossa cha nus vain tut in funcziun la nouva bieraria a S-chanf es quai ün chosa d'onur da's partecipar a quist evenimaint», disch Daniel Käslin.

In tuot as partecipeschan ses bierarias cun üna vainchina da differentas sorts da bieras a l'otavla ediziun da la spassegiada da bieras da muntogna. Fadri Riatsch, sco coorganisatur da quist Festival da bieras da muntogna,

ha grond plaschair cha tantas bierarias impüstü dal Grischun as partecipeschan a la festa da biera. Sper la Bieraria Tschlin SA e la Engadiner Bier AG sun nempe preschaintas eir la Bieraria Poschiavina SA e la BierVision Monstein AG, sco eir Lichtensteiner Brauhaus AG e Chopfab Boxer AG, partenaria da la Brauerei Locher AG. Cha pro las prümias ediziuns dal Festival da bieras da muntogna a Tschlin saja amo stat important da laschar partecipar be a bierarias chi prodüan biera sur milli meters sur mar, quinta Fadri Riatsch. Cha actualmaing saja però plü important da spordscher üna buna schelta da bieras dal Grischun e da las bierarias partenarias in Svizra, declera'l. Cuntschaintamaing collavura la Bieraria Tschlin SA stret-tamaing culla bieraria Chopfab Boxer AG, respectivamaing culla Brauerei Locher AG.

Spassegiada da bieras da muntogna

La spassegiada da bieras da muntogna cumainza in sonda, ils 18 october, a Tschlin. Tanter las 10.00 e las 14.00

pon las partecipantas ed als partecipants as metter sül viadi dad 11,6 kilometers chi maina da Tschlin fin a Ramosch. Sün quista spassegiadas pon las 700 fin 800 partecipantas e partecipants degustar las bieras ed ulteriuras specialitats regiunalas pro ses diffe-

rents posts. La spassegiada finischa vers saira illa tenda da festa, ingio cha's 7 nanins da Scuol e la band Halunke pisseran per trategnimaint. Ün transfer da Scuol fin Tschlin es organisa e cumprais i'l predsch dal Festival da bieras da muntogna.

Program dal Festival da bieras da muntogna

In tuot ses bierarias cun üna vainchina da differentas bieras as partecipeschan in sonda, ils 18 october a l'otavla ediziun dal Festival da bieras da muntogna. Ils organisatores fan quint cun var 700 personas chi fan quella sonda la spassegiada dad 11,6 kilometers da Tschlin fin Ramosch per insajar las bieras da muntogna ed ulteriuras specialitats da Bun Tschlin sün ses differents posts. La partenza da la spassegiada cun degustaziuns da biera es tanter las 10.00 e las 14.00 a Tschlin. Il transfer da Scuol a Tschlin es cumprais i'l ticket.

La tenda da festa a Ramosch es averta a partir da las 16.00. A partir da las 17.00 pisseran ils 7 nanins da Scuol per trategnimaint. A las 20.30 seguia lura il concert da la band Halunke chi festagia quist on il 15avel giubileum. In seguit pissera DJ Foxy per bun'atmosfera. Per la prüma jada ha lö quist on il di ouravant, nempe in venderdi saira, ils 17 october, üna tschaina cun degustaziun da biera ill'Ustaria Tschlin illa chasa da scoula veglia a Tschlin. (nba)

Daplü infuormaziuns ed annunzhas sün www.bergbierfestival.ch

Columna FMR our dal muond

La prüma sted in nos nouv dachesa



Ils prüms gün es gnieu il mumaint: nus vains banduno la cited ed ans vains finelmaing drizzos aint in nossua chesa in champagna. Que es sto ün grand, ma fich bel müdamaint.

As sadsder cul chaunt dals utschels impè da la canera dal trafic, baiver üna tazza da café sulla veranda intaunt cha'l sulagl alva sur il god. Quists muaints quiets sun dvantos svelt nossua nouva rutina. Üna vouta cha las s-chalas sun stedas svödedas e cha nus vains impreis a cugnuoscher ils chntunais, ho que cumanzo a parair scu dachesa.

Düraunt la sted vains tschernieu ün ritmus constant per lavurer mincha di ün pêr uras. Tschertüns dis vainsa scuviert sendas e pruno laina, oters dis vainsa fat pitschnas lavuors da renovaziun vi da la chesa, preparo ün terrain plat in vicinanza da la chesa per pudair fabricher l'an chi vain üna garascha ed üna remisa, u simplaing impreis a druver üsaglias cha nus nu vains auncha më piglio in maun. Nus vains natürelmaing fat sbagls, ma eir acquisto cumpetenças, survgnie curaschi e bger barbagiat.

Nus vains scuviert bels lejs per nuder u fer stand-up paddle, vias per ATV chi traversan la regiun e bains cun prodots fras-chs directamaing dals champs. Minch'eivna vainsa fat ün'otra activited, minchataunt sulets, minchataunt

cun amis u famiglia chi sun gnieus ans visiter.

La sted in quista part dal Québec ho però eir üna vart main agreabla: ils insects. Da la fin da meg fin la fin da lügl vegnan oura massa muos-chins e muos-chas da tuottas sorts. Chi chi passainta temp cuour stu eser bain preparo. Eau d'he realiso svelt ch'eau sun specielmaing popula per els. Quels muos-chins haun grand plaschair da me. Eau stögl dir cha eau d'he sviluppo üna stima per l'auost e'l settember, cur cha'd es auncha chod, ma ils muos-chins pü s-chars.

Ün dals pü bels plaschairs quista sted es sto da pudair partir quist lö cun famiglia ed amihs. I d'eira adüna ün plaschair da scuvrir insemel la re-

giun, da preparer ün bun past, fer ün fö in üert e guarder las stailas. Nus vains passanto bgeras sairas cun rir ed in buna cumpagnia.

Eir la fauna es üna part fascinanta da la vita in champagna. Nus clappains regulermaing visitas dad utschels da tuot gener, squigliats, galdiners sulvedis, leivras, chavriöls, vuolps e rizzas grandas scu ch'eau nu d'he auncha më vis. Nus stuvin auncha adüna adüser landervi dad esser spectatuors in prüma lingia illa rapreschantaziun da la natüra.

Nus guardains inavous cun ün cour plain sün nossua prüma stagiu cò. Ad es sto üna sted da scuviertas da nos terrain, da noss regiun, da noss limits e dal ritmus d'üna vita pü quieta. Nus vains impreis da metter in equiliber

lavur e plaschair, da piglier las robas proget per proget e pizch per pizch da muos-chins.

Uossa cha las föglas cumainzan a gni cotschnas e l'ajer pü fras-ch, ans preparains per l'invier. La stagiu chi vain purtaro sias egnas leczius e bellezas, ma quista sted ho miss la fundamainta. Ella ans ho inrischos cò, na be cul corp, ma eir cul cour. Nus essans precis lo, inua cha vules-sans esser.

Sandra Demonti, Canada

Sandra Demonti es creschüda a Zuoz. Ella es proprietaria d'üna scoula da sfunsada a Bali in l'Indonesia, viva intant illa champagna i'l Québec in Canada. Illa «Columna our dal muond» quintan da temp a temp personas da lingua rumantscha chi viven a l'exterior da lor minchadi.

CUSTODE/ DOMESTICO-A

A nome e su richiesta di un prestigioso cliente, siamo alla ricerca di un **CUSTODE/ DOMESTICO-A**, per una residenza di Lusso a St. Moritz.

Si richiede la disponibilità alla convivenza, comprovata esperienza nel ruolo di almeno 5 anni in contesti di prestigio, sia in famiglia che in hotel, e la conoscenza fluente della lingua italiana e inglese.

Per candidarsi inviare Curriculum Vitae con foto e referenze a michele.micheli@nist-law.ch.
Titolo e-mail «Custode/domestico-a Villa St. Moritz».

Le candidature sprovviste dei requisiti richiesti, del curriculum vitae con foto e delle referenze, non saranno prese in considerazione.

Rätselpass «TrenInn»

Das Engadin spielerisch mit dem Zug kennenlernen von St. Moritz / Pontresina bis Scuol-Tarasp




GOLDENE INSERATEWOCHE

DER HERBST KEHRT WIEDER – IHRE ANZEIGE AUCH?

Profitieren Sie vom 21.9. bis 21.11.2025 von unserem Herbstvorteil: 5% Wiederholungsrabatt bereits ab 2 Inseraten!

Nutzen Sie die Chance, Ihr Herbstangebot sichtbar zu machen – ob Aktion, Event oder einfach Präsenz: Mit jeder Wiederholung gewinnt Ihr Inserat an Wirkung.

Jetzt Herbstvorteil sichern – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Stellenangebote Wintersaison 2025/2026
VERKÄUFER:IN 90%-PENSUM SKISCHULBÜRO SILS | SPORTARTIKELVERKÄUFER:IN 90%-/70%-PENSUM IM LANGLAUFZENTRUM PONTRESINA
Schweizer Skischule Corvatsch-Pontresina AG
Infos www.ssscp.ch/dies-und-das/jobs

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Gerstentäschli mit Knobli-Mayonnaise

Für 4 Personen

Zutaten

150 g Mayonnaise
50 g Magerquark
2 Knoblauchzehen, gepresst
1 EL Rapsöl (1)
2 Lauchstangen, heller Teil, in Halbringe geschnitten
7 dl Gemüsebouillon
150 g Rollgerste
3 Eier, verquirkt
120 g Mehl
75 g Paniermehl
1 Bund Peterli, fein gehackt
1 TL Salz
1 TL milder Paprika
2 EL Rapsöl (2)
¼ Bund Schnittlauch, geschnitten

Zubereitung

1. Für die Knobli-Mayonnaise alle Zutaten bis und mit den Knoblauchzehen in einer Schüssel mischen, zugedeckt ca. 30 Minuten kühl stellen.
2. Für die Gerstentäschli Öl (1) in einer Pfanne erhitzen, Lauch ca. 5 Minuten darin andämpfen, herausnehmen, beiseitestellen.
3. Bouillon in derselben Pfanne aufkochen, Gerste begeben, ca. 20 Minuten kochen, abkühlen lassen. Lauch und alle Zutaten bis und mit Paprika daruntermischen, mit hassen Händen 12 Täschli formen.
4. Öl (2) in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen, Täschli portionsweise beidseitig je ca. 2–3 Minuten braten, mit Knobli-Mayonnaise servieren und mit Schnittlauch garnieren.

ÖSIS TIPPS: Dazu passt ein Chicorée-Apfel-Salat.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

frisch und fröhlich **Volg**
www.volg.ch

Möblierte 3½-Zi-Ferienwohnung in Sils Maria

Ab 1. November 2025 ganzjährig für Fr. 2250.– pro Monat (inkl. Garage) zu vermieten. Die Wohnung befindet sich im obersten Stock mit einem kleinen Balkon. Ein Lift ist vorhanden und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bevorzugt werden Personen mit bzw. ohne Kinder, welche im Engadin erwerbstätig sind.

Anfragen an: Chiffre A1995319
Gammeter Media AG,
chiffre@gammetermedia.ch

Stellenanzeige Bauleiter, Bauleiterin

Per Januar oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n engagierte/n Bauleiter (m/w/d) in Festanstellung. Sie sind verantwortungsbewusst, erfahren in der Baubranche und möchten spannende Projekte steuern? Dann sind Sie bei uns richtig!



Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Leitung und Steuerung von Bauprojekten – von der ersten Kostenschätzung über die Bauausführung bis hin zur Schlussrechnung
- Koordination aller am Bau beteiligten Gewerke und Ansprechpartner für Auftraggeber, Architekten und Handwerker
- Sicherstellung der Einhaltung von Terminen, Kosten und Qualitätsstandards
- Einholung von Kostenvoranschlägen und Überwachung des Budgets

Anforderungen:

- Abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung im Bauwesen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), z. B. als Hochbauzeichner/in, Maurer/in, Zimmermann, Bautechniker/in oder Bauführer/in. Idealerweise verfügen Sie über eine Weiterbildung (z. B. Bauleiter/in, Bauführer/in HFP) oder mehrjährige Erfahrung in der Bauleitung.
- Unternehmerisches, ziel- und lösungsorientiertes Denken
- Führungskompetenz, Durchsetzungsfähigkeit und Verhandlungssicherheit
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit EDV-Systemen (z. B. Messerli, MS Office)
- Führerschein Kategorie B

Wir bieten Ihnen:

- Interessante und eigenverantwortliche Aufgaben in einem erfolgreichen Unternehmen
- Gründliche Einarbeitung und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung
- Kollegiales Betriebsklima und regelmäßige Teamevents

Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen uns zu.

Bau Consulting Engadin AG
Via Resgia 12, 7524 Zuoz
allegro@bc-engadin.ch
Telefon 081 851 35 25

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist ein internationales Internat mit einer über 120-jährigen Geschichte, das in der Nähe von St. Moritz im Herzen des malerischen Engadin-Tals (Schweiz) liegt. 220 Internatsschülerinnen und -schüler aus aller Welt und 110 einheimische Tagesschülerinnen und -schüler lernen an unserer Schule für die Schweizer Matura, das IGCSE und das International Baccalaureate Diploma (IBDP). Die Schulphilosophie basiert auf der Achtung der Tradition in Verbindung mit innovativem Denken und betont Werte wie Respekt, Offenheit, Verantwortung, Engagement, Forschung, kritisches Denken, Kreativität und Ausgewogenheit.

Wir suchen auf Dezember 2025 oder nach Vereinbarung

Leitung Schulsekretariat

Pensum: 70% – 90%

Ihre Aufgaben

- Organisation und Sicherstellung eines reibungslosen Büroablaufs
- Enge Zusammenarbeit mit der internationalen Abteilung
- Assistenz des Prorektors
- Zusammenarbeit mit externen Partnern und Behörden
- Organisation und Unterstützung verschiedener Kurse und Veranstaltungen
- Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung der Büroprozesse (Digitalisierung)
- Ansprechperson und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler

Ihr Profil

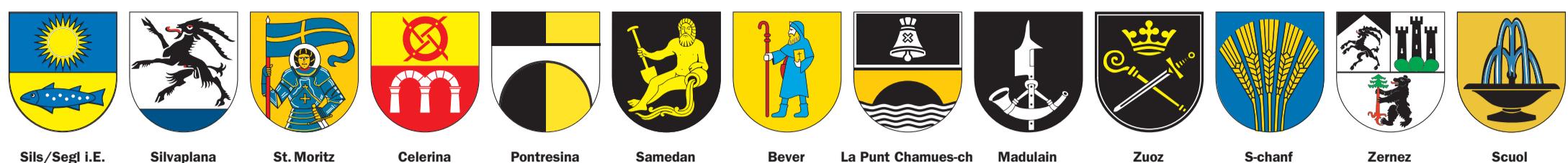
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Mehrjährige Berufserfahrung im Sekretariat, idealerweise mit Führungsverantwortung
- Erfahrung im Umgang mit Organisationstools und digitalen Abläufen
- Sicheres Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift in Deutsch
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Vertraulenvolle Person mit Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten

- Ein dynamisches internationales Umfeld in der einzigartigen Berglandschaft Engadin
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung
- Sehr gute Sozialleistungen
- Bei Bedarf Unterkunftsmöglichkeit auf dem Campus

Das Wohlergehen unserer Schülerinnen und Schüler geniesst bei uns oberste Priorität. Erfolgreiche Bewerbende durchlaufen deshalb eine Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen und Referenzen durch die externe Firma «Aequivalent».

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte über unsere Website:
<https://www.lyceum-alpinum.ch/stellen>



Sils/Segl i.E.

Silvaplana

St. Moritz

Celerina

Pontresina

Samedan

Bever

La Punt Chamues-ch

Madulain

Zuoz

S-chanf

Zernez

Scuol

Einführung von E-Voting



La Punt Chamues-ch

Planungs- und Mitwirkungsbericht Revitalisierung Inn/Chamuerabach:

Die in den letzten Jahren abschnittsweise zwischen Celerina und Zuoz durchgeföhrten Revitalisierungen am Inn und seiner Seitengewässer wird um eine nächste Etappe auf dem Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch fortgeföhr. Aufgewertet werden eine knapp 2,5 Kilometer lange Teilstrecke des Inns, ein rund 600 Meter langer Abschnitt des Chamuerabachs sowie Teile der angrenzenden Binnengewässer und der Lejet da Saletschas. Es entstehen unter anderem neu angelegte Gewässer- und Naturlebensräume, landwirtschaftliche Nutzflächen sowie neue RhB-Trassee-, Kantsstrassen-, Fussweg- und Werkleitungsabschnitte. Diese räumlichen Veränderungen machen es erforderlich, neben dem wasserbaulichen Revitalisierungsprojekt mit dem Begleitprojekten zur Verlegung der Infrastrukturen samt Hochspannungsmasten und landwirtschaftlicher Landumlegung (Melioration) zusätzlich eine Revision der Nutzungsplanung der Gemeinde La Punt Chamues-ch durchzuföhr. Der Gemeindevorstand gibt die notwendige öffentliche Mitwirkungsaufgabe Teilrevision Ortsplanung frei. **Belagsarbeiten Schulhauswiese:** Damit die bestehende Zugangssituation zum Schulhaus und zum Skater-/Curlingplatz verbessert werden kann, sollen die Wege mit Teerbelag versehen werden. Die Offerten der Firma Walo Bertschinger AG, Samedan, setzen sich wie



E-Voting wird in Zukunft möglich sein in La Punt.

Foto: Martin Schneeberger

folgt zusammen: Weg vom Magazin Vegl zum Schulhaus 28911.35 Franken. Zufahrt zum Skater-/Curlingplatz 8692.30 Franken. Im Interesse der Sache wird dem Gesamtkredit von 37 603.65 Franken entsprochen. **Masterplan Langlauf und Trail:** Auf

Wunsch der Gemeindepräsidenten wurde eine Zusammenfassung erstellt, in der die wichtigsten Änderungen seit der letzten Präsentation im August 2024 aufgelistet werden. Der Masterplan Langlauf wie auch der Masterplan Trail, Auszug Winter, sowie der

sich daraus ableitende Massnahmenplan wurde im April 2025 in der Kerngruppe Langlauf sowie sodann im Juli 2025 vom Runden Tisch Langlauf genehmigt und verabschiedet. Die Gemeinden sind im Runden Tisch Langlauf vertreten durch deren Loi-

penverantwortlichen oder -fahrer sowie den lokalen Tourismusmanager. Die vorliegenden Änderungen im Master- und Massnahmenplan haben nichts zu tun mit den derzeit laufenden Gesprächen um die zukünftigen Strukturen im Bereich Langlauf im Oberengadin. **Einführung von E-Voting:** Die Gemeindekanzlei hat das Interesse zur Einführung von E-Voting bekundet. In der Folge wurde das Projekt vom Kanton vorgestellt. Im Engadin bietet derzeit nur die Gemeinde Pontresina E-Voting an und sie macht gute Erfahrungen damit. Hierzu ein paar Ausführungen: E-Voting ist freiwillig. Briefliche Abstimmungen sind weiterhin möglich. Genaue Ausführungen zu den Abstimmungsvorlagen (das rote Büchlein) sind auf der App Voteinfo oder über einen vom Kanton zur Verfügung gestellten Link einsehbar. Druck und Versand der Stimmrechtsausweise für E-Voting erfolgen durch den Kanton, was die Arbeit der Kanzlei erleichtert. Sobald die Testphasen erfolgreich abgeschlossen sind, erfolgt die Information an die Stimmberichtigen. Der Vorstand befürwortet die Einführung von E-Voting in unserer Gemeinde. **Diverse Beiträge:** Folgende Anlässe und Vereine werden finanziell unterstützt: White Turf 2026, ATC Alpine Theater Company, St. Moritz, 3. Winter Opening in Silvaplana, Bündner-Glarner Schwingfest in Scuol 2026, Konzerte Sinfonia Engiadina 2025, Muglin Mall in Müstair, 2. Patrouillenritt La Plaiv, EHC St. Moritz, Uniuon dals Grischs, Out of the Blue's Samedan, Ski-Weltcup St. Moritz 2025 und 2026. (un)

Il cumün es oblià da laschar examinar l'anteriura deponia Sfuondrà a Zernez



Zernez In occasiun da las sezzüdas da la direcziun operativa dal cumün da Zernez dals 10 settember e dals 1. october e da la suprastanza cumüna da dals 8 settember e dals 22 settember sun gnüts trattats ils seguants affars politics:

Sistem d'immundizchas moloc – container da pressar chartun – surdatta: Cul nouv sistem d'immundizchas esa previs d'installar per l'allontanamaint da chartun a Lavin ün container da pressar sulla piazza da l'Arsenal. La furnizun dal container es gnüda surdatta a la firma specialisada da rument, UT Umwelt- und Transporttechnik AG, Ruggell per raduond 30000 francs.

Sanaziun punt Madinas – decisiun da varianta: La punt Madinas, Zernez es in ün fich nosch stadi e sto gnir rimplazzada. L'on passà vaiva la suprastanza cumüna approvà la dumonda da princip e surdat las lavurs d'inschegner a la firma Statix Plus GmbH, Zernez.

In seguit a l'elavuraziun da las variantas da la nouva punt, ha la suprastanza cumüna decis per üna sanaziun da la punt in lain. Il proget gnarà sustgnü per raduond 50 pertschient da l'uffizi per god e privels da natüra. La dumonda da credit d'investiziun correspondenta gnarà preschiantada a la radunanza cumüna da preventiv in december.

Vegl local da pumpiers, Zernez – dumonda da princip e surdattas da lavurs: Cul preventiv 2025 esa stat previs da sanar la fatschada dal vegl local da



La prosmra radunanza cumüna dal Cumün da Zernez ha lö als 3 december.

fotografia: Daniel Zaugg

pumpiers in Urtatsch, Zernez. Il stabili- maint dess gnir rinvesti cun lain. In seguit a l'approvaziun da la dumonda da

princip sun gnüdas surdattas las lavurs da toler e da lain a la firma Foffa Conrad Holzbau AG, Zernez.

Deponia Sfuondrà, Zernez – fouras examinaziun aua da fuond – surdatta da lavur: Cuntschaintamaing es il Cumün

da Zernez oblià da laschar examinar l'anteriura deponia Sfuondrà a Zernez. In seguit ad üna prüm'examinaziun dal 2024, sto uossa gnir manada tras üna se- guond'examinaziun e masüraziun da l'aua da fuond. L'incumbenza per quista lavur es gnüda surdatta a la firma Geoscontrol AG, Schänis SG.

Radunanza cumüna – tractandas provisoricas dals 3 december 2025: La glista da tractandas provisorica da la radunanza cumüna dals 3 december 2025 es gnüda discusa. A quista radunanza vain preschiantà principalmaing il preventiv 2026. Eir es previs da preschiantar dumondas a regard la prolungaziun dal contrats da concessiun da la Sosa gera SA in Sosa.

Persunal cumüna: Principi d'october 2025 ha cumanzà Selina Flura da Müstair sco nouva collavuratura pel se-cretariat da la scoula cumüna da plazza da lavur pro'l Cumün da Zernez. Selina Flura rimplazzada ad Esther Christoffel chi banduna il Cumün da Zernez la fin d'october 2025.

Cumün da Zernez ha acconsenti ils seguants permiss da fabrica:

– Parcella no. 0715, IG Winterfahrt raining.ch, Zernez – pista da glatsch

Dumondas da fabrica BaB: La suprastanza cumüna ha concess in sias sezzüdas ün permiss da fabrica per edi- fizi dadour la zona da construcziun (BaB):

– Parcella no. 1263, Uffizi federal da la duana e sgürezza dals cunfins, Zernez – indriz per registrar LSVA III vias ESTR (lr)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 11. - 12. Oktober
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 11. Oktober
 Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 12. Oktober
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel

Samstag, 11. Oktober
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Sonntag, 12. Oktober
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 11. Oktober
 Dr. med. J. Stelle Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 12. Oktober
 Dr. med. J. Stelle Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol

und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanc-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis II Furon Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis II Furon Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Stazion 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80
BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Platzletz 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Sputri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch

Alimentenhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienechte, Konkubinatsberatung
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unteren Engadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa da Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanc-Iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avenir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthal (UE, Münsterthal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden

Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranken Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiterberater SG

Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
 eiterberater@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE

Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen

Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
 GRÄUBUNDEN-PFLEGE: Vers. Mulin 27;
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
 graubuendenpflege@hinc.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirms

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Anghörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan

R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin'Otta engadin@projunior.gr.ch

Engadin' Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadin' Bassa: Suot Platz, 7542 Susch 081 300 30 59

Psychiatrische Dienste Graubünden

Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschiavo, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair Tel. 058 225 10 10

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plaza da Scuola)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Giulia Dietrich, Niccolò Nussio, Marina Micheli,

Daniela Burri, Katja Meier Tel. 081 257 49 10

A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Carlotta Ermacora, Marina Micheli,

Niccolò Nussio Tel. 081 257 49 11

Via da Spultr 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

Claudia Staffelbach, Serena Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franziska Zehnder,

Tel. 079 193 00 71

Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,

Tel. 077 451 90 38

c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex

Oberengadin: Via Suot Stazion 7/9,

Samedan Tel. 081 851 17 00

CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol

spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Sonntagsgedanken

Nicht jede Saat führt zu guter Ernte

Der Herbst ist da – und mit ihm die Kälte. Wie wohltuend, dass überall gefeiert wird: Oktoberfeste, Kastanienfeste, eigentlich alles weltliche Ableger der alten kirchlichen Erntedankfeste. Einst war das die Zeit, innezuhalten und dankbar zu sein für das, was die Erde hervorgebracht hat. Und natürlich gehörten auch Schlemmen, Singen und Tanzen dazu. Doch auch eine moralische Komponente war nicht zu übersehen. Vielleicht bietet sich auch heute eine Gelegenheit, sich zu fragen: Was habe ich im vergangenen Jahr gesät – und was geerntet?

Diese Frage kann jeder und jede für sich persönlich beantworten. Habe ich gute Ideen, Geduld, Verständnis, Nähe, Zuversicht gesät? Und was ist daraus geworden? Oder habe ich meine Zeit verplempt oder im Gegenteil nur gehetzt, geplant, funktioniert – und stehe nun mit leeren Händen da? Blickt man über das eigene Leben hinaus, auf das grosse Feld der Weltpolitik, dann sieht die Ernte kümmerlich aus. Überall zeigen sich die Kollateralschäden menschlichen Handelns – für Menschen, Tiere und Umwelt. Kriege, Klimakatastrophen, Ungerechtigkeiten. Und ein Ende scheint nicht in Sicht. Gerade jetzt wäre Zeit, sich zu fragen: Was kann ich tun? Wie lässt sich etwas verändern, wenn selbst im Kleinen alles so übermächtig scheint? Was tun, wenn man in den Nachrichten hört, dass Drohnen, die in Russland gebaut und in westliche Richtungen geschickt werden, mit Mikrochips aus der Schweiz bestückt sind? Solche Meldungen lassen erschrecken – und doch bleibt es meist still. Kein Aufschrei, keine Empörung, nur resigniertes Schweigen.

Die Bibel warnt uns eindringlich: «Wer Wind sät, wird Sturm ernten.» (Hosea 8,7) Dieses Wort sollte uns Mahnung und Motivation zugleich sein – eine Erinnerung daran, dass alles, was wir säen, früher oder später Früchte trägt. In Gedanken, in Worten, in Taten. Wie ermutigend, zu erfahren, dass hier oben im Engadin in den vergangenen Jahren Bemühungen im Gang waren, den Inn zu renaturieren – wie jüngst in Celerina. Zu hören, dass sich Fischbestände erholen, weil ihre Lebensräume durch einfache Massnahmen wie das Einbringen grosser Steine im Flussbett an Qualität gewonnen haben, oder dass neue Zonen für selten gewordene Vögel geschaffen wurden – das stimmt zuversichtlich.

Der Herbst lehrt uns, dass Ernten immer mit Säen beginnt. Wenn wir künftig anderes ernten wollen – mehr Frieden, mehr Gerechtigkeit, mehr Menschlichkeit –, dann müssen wir jetzt andere Samen legen.

Cornelia Nussberger,
stellvertretende Pfarrerin in Celerina



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 12. Oktober

Sils/Segl 15.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche Santa Margarita (Fex Crasta), Erntedankgottesdienst
Silvaplana 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche Santa Maria, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
St. Moritz 09.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche St. Moritz-Bad/Englische Kirche St. John
Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche Crasta, Erntedankgottesdienst
Samedan 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/ Baselgia Platz, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Ramosch 09.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Vicara Romana Giossi, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Festa da la racolta
Vnà 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Vicara Romana Giossi, Baselgia refuormada Vnà, Festa da la racolta
Sta. Maria 09.30, Cult divin, d/r, rav. Hans-Peter Schrech, baselgia, musica: Hans-Peter e Hanni Schrech-Stuppan



Katholische Kirche

Samstag, 11. Oktober

Silvaplana 16.30, Santa Messa, i, Kirche Maria Himmelfahrt
St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz-Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche



Sonntag, 12. Oktober

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz-Bad
Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.30, Eucharistiefeier, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert
Pontresina 16.30, Götliche Liturgie im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert, Vlado Pancak, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 09.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatigna und Santa Barbara
Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius
Scuol 09.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 12. Oktober

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Samuel Gander, Freikirche Celerina
Scuol 09.45, kein Gottesdienst, Freikirche Scuol (Gallario Molo), Herbstferien

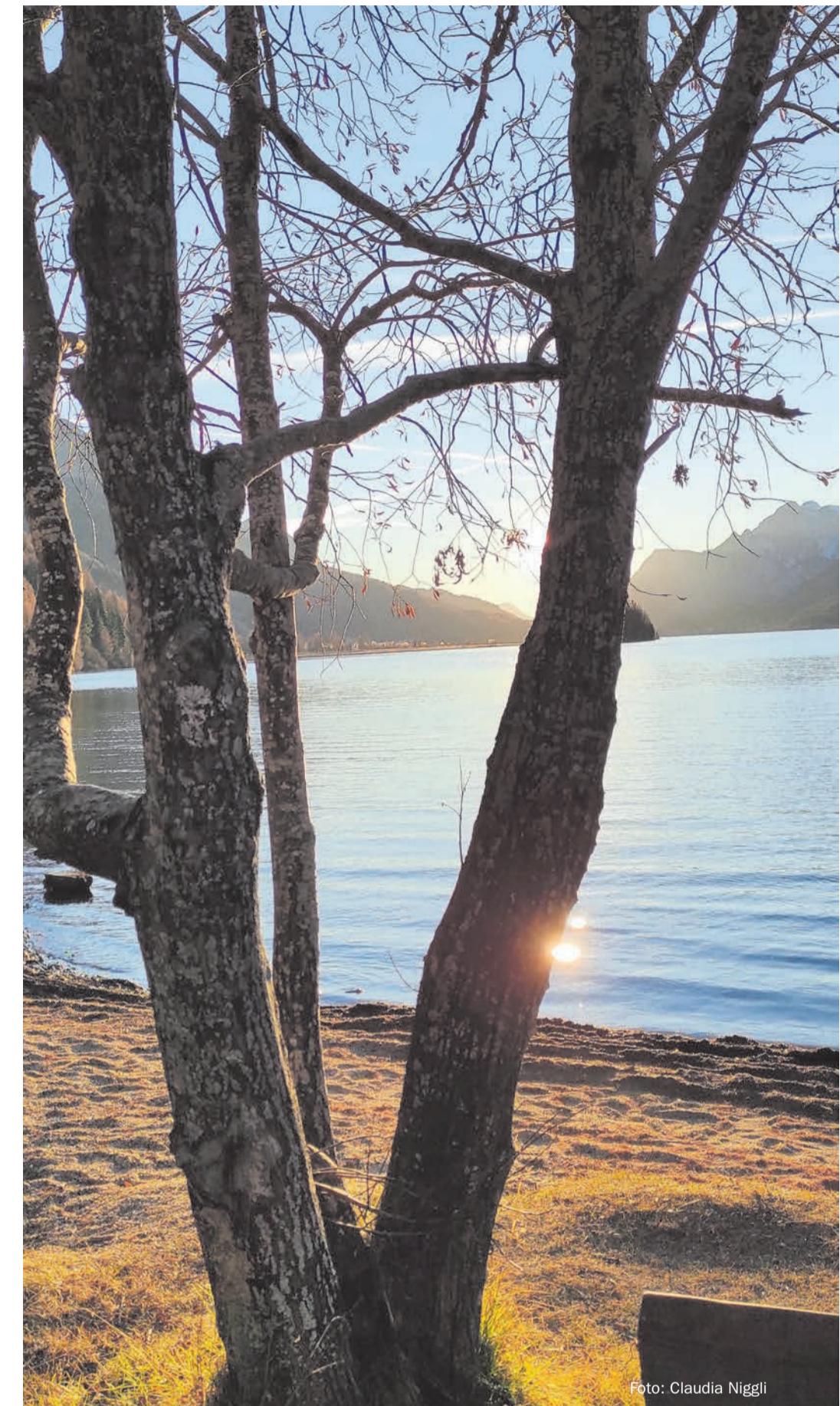
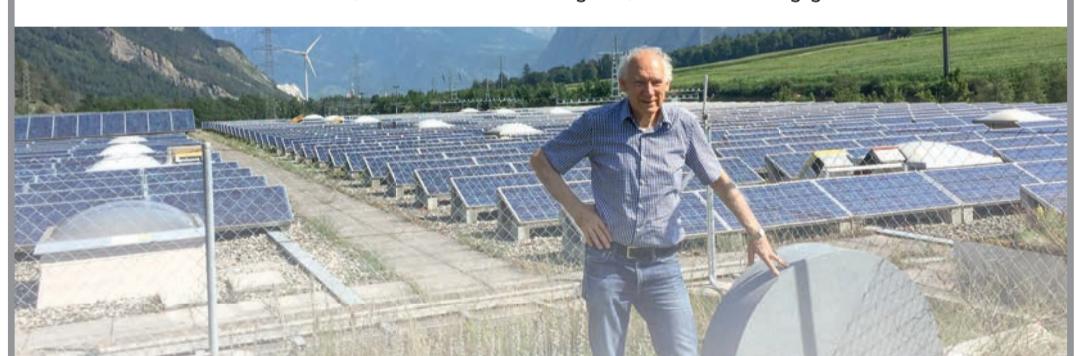


Foto: Claudia Niggli

Ciao Jos !

Der Wind hat Dich plötzlich und leise mit sich getragen...
 Deine Spur bleibt unvergesslich: Deine unendliche Energie, Deine Werte, Deine Werke, Deine Liebenswürdigkeit, Deine Grosszügigkeit



Sehr traurig und noch fassungslos nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Josias Florian Gasser (Jos)

17. November 1952 – 9. Oktober 2025

Jos ist an den Folgen einer Hirnblutung verstorben.

Traueradresse:
 Agnese Bronzini, Wilen bei Wollerau
 Lorenz und Elsbeth-Gasser Birk, Steinmaur und Familien
 Breitenstrasse 47
 Georg und Erika Gasser-Lanz, Oberhasli und Familien
 8832 Wilen bei Wollerau
 Nichten, Neffen und Anverwandte

Damit Alle die Möglichkeit haben sich von Jos persönlich zu verabschieden, ist er am Samstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr sowie Montag von 8.00 – 20.00 Uhr bei Caprez Bestattungen AG, Arcas 13, 7000 Chur, aufgebahrt.

Der feierliche Abschiedsgottesdienst findet am 31. Oktober 2025 um 15.00 Uhr in der reformierten Martinskirche an der Kirchgasse 12 in Chur statt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Jos ruht im Friedhof Haldenstein.

Anstelle von Blumen ehrt man Jos mit einer – im Seinem Sinne – selbstgewählten Spende an einer wohltätigen Institution.

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA





FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Der letzte Schliff zur Opernkarriere

Auf der Opernbühne aufzutreten, ist eine anspruchsvolle Kunst: Gesang und Schauspiel müssen erlernt werden. In Silvaplana geben die Gesangslehrerin Edith Wiens und der Regisseur und Librettist Krystian Lada im Meisterkurs Opern Campus 3303 den Talenten von morgen den letzten Schliff.

In der Eingangshalle des Schulhauses Silvaplana ist Stimmengewirr zu hören. Aus der Herrentoilette ertönt ein lautes «Amour, Amour», aus dem Kindergartenraum dringt eine hohe Sopranstimme, während aus einem Schulzimmer dunkle Klänge zu hören sind. Die neun Meisterkursteilnehmerinnen und -teilnehmer sind am Einsingen. Sie alle haben an einem Konservatorium Gesang studiert und bereiten sich auf ihre Bühnenkarriere vor. Meisterkurse wie der Opern Campus 3303 können dabei Gold wert sein. Zum zweiten Mal wird diesen Herbst der Opern Campus 3303 unter Patronat von Konzert und Theater St. Gallen und der Gemeinde Silvaplana durchgeführt.

Lernen von den Besten

«Wenn die Jungtalente die Gabe des schnellen Auffassens haben und annehmen, was wir sagen, dann können sie etwas zu dem, was sie schon haben, mitnehmen», erklärt die Professorin Edith Wiens. Sie erinnert sich: «Ich habe in einem Meisterkurs in Salzburg meinen Lehrer gefunden und bin ihm nach Amerika gefolgt, weil ich wusste: Das ist mein Lehrer.»

Edith Wiens, 75 Jahre jung, sang auf allen grossen Bühnen dieser Welt. Heute gibt sie voller Energie ihr Wissen an der renommierten Opernschule Juilliard in New York und in Meisterkursen weiter. «Ein Meisterkurs in Silvaplana ist wie der beste Zuckerguss auf einem Kuchen. Der Kuchen bleibt der Kuchen, egal ob man ihn in einem fensterlosen Loch unterrichten muss oder von so viel Herrlichkeit umgeben ist», sagt sie. Hier dürfe man sich in die Seele fallen lassen. «Es ist nicht wie in New York, wo man mit einer gewissen Aggressivität die Strasse entlanggeht.»

Bizet trifft Händel und Mozart

In der Aula wird das Abschlusskonzert geprobt. Die Bestuhlung wird so arrangiert, dass sie den Schauplatz des Abschlusskonzerts, die Kirche Silvaplana, imitiert. Der Regisseur Krystian Lada führt in sein Programmkonzept ein. Er verknüpft bekannte Arien aus verschiedenen Opern, von Bizet bis zu Mozart, zu einem szenischen Bogen.

George Bizes Toreador aus der Oper «Carmen» eröffnet, tritt in den Kirchengang und zieht seinen Mantel aus. Doch das muss noch verbessert werden. Lada wünscht mehr Schwung beim Ablegen des Mantels. Wiens feilt am Gesang des Baritons: «Alejandro, modifizierte das A zu einem O. Singst du aus dem Hals, hast du verloren. Sing das A mehr aus dem Bauch.» Ihre Stimme ist wohlwollend, aber bestimmt. Eine Meisterin mit Erfahrung und Empathie.

Der Toreador findet Gefallen an Georg Friedrich Händels Morgana aus der Oper «Alcina». Unscheinbar, unsi-



Edith Wiens gibt Tipps, wie der Auftritt noch überzeugender wird.

Foto: Stefanie Wick Widmer

cher sitzt die junge Sängerin Marina Fita Monfort im Publikum. Der Kuss des unbekannten Toreador auf ihre Wange überrascht Morgana. Das Publikum staunt umso mehr über ihre klare, überzeugende Sopranstimme. «I like to see you on stage.» Jede Kritik von Wiens beginnt wohlwollend, sie lässt aber nichts durchgehen. Ganz präzise wird an allen Details gefeilt. «Die Neurologen sagen, wir lernen durch das Positive. Man lernt nicht aus Angst. Darum die eiserne Hand in Samthandschuhen.»

Vom Gesang zur Performance

Megan Henry steigt auf die Bühne, schlüpft in die Rolle der Despina aus

der Oper «Così fan tutte» von Mozart. Gemäss Ladas Regieanweisung klappt das Dienstmädchen Despina ein Blatt aus ihrer Tasche, dreht sich damit eine Zigarette und raucht. Welchen Ausdruck soll sie dabei vermitteln? Es wird über das Frauenbild diskutiert. Das Zigarettenrauchen soll weibliche Selbstbestimmtheit und Freiheit ausdrücken. Lada rät: «Du bist Cheerleader. Benutze die Zigarette, um Autorität auszustrahlen. Sei eine Art moderner Beyoncé-Charakter.» Nochmals werden die ersten Sekunden der Arie geprägt. Die Zigarette wird nicht mehr einfach geraucht, mit ihr wird bewusst gespielt.

Die Sängerin wächst über sich hinaus. Für den Erfolg auf den Weltbühnen reicht es nicht aus, technisch genau, gleichzeitig seelenvoll zu singen und schauspielerisch stark zu sein. «Haben die Jungtalente eine grosse Unbedeutbarkeit für Kritik, kommen sie ständig zu spät oder beantworten sie E-Mails nicht, verspielen sie ihre Karriere.» Wer bei Wiens studiert hat, bringt alles mit und ist bereit für die ganz grossen Bühnen.

Ein letzter Ton schwingt durch die Aula – und versinkt, wie Wiens sagt, in der Seele. Ganz profan geht es in die Mittagspause.

Stefanie Wick Widmer

WETTERLAGE

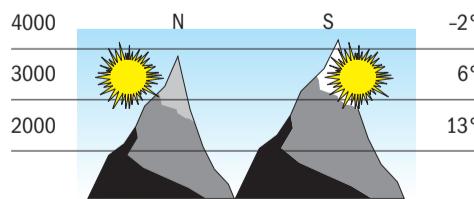
Am Wochenende stellt sich bei uns eine sogenannte Omega-Wetterlage ein. Durch ein starkes Hoch über den Britischen Inseln werden atlantische Tiefe komplett blockiert. Der Name leitet sich vom griechischen Buchstaben «Omega» ab.

PROGNOSÉ ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Goldener Oktober! Der Samstag verläuft schön und es herrscht richtiges Postkartenwetter. Den Tag über wird keine Wolke über Südbünden zu sehen sein, der Himmel präsentiert sich in Blau. Nach einem herbstlich kalten Start am Morgen geht es mit den Temperaturen bald deutlich nach oben. In St. Moritz liegt die Tiefsttemperatur um oder unter 0 Grad, am Nachmittag gibt es dann Höchsttemperaturen bis nahe 20 Grad. Auch am Sonntag kann man bei Sonne pur den Goldenen Oktober geniessen.

BERGWETTER

Das Wetter ist absolut schön! Die Sichtbedingungen im Gebirge sind ausgezeichnet. Im Laufe des Tages klettert die Nullgradgrenze über 3500 Meter Seehöhe an. Wer früh am Morgen startet, braucht noch eine wärmende Jacke. Zu Mittag und am Nachmittag reicht in den windgeschützten Lagen oft ein T-Shirt.



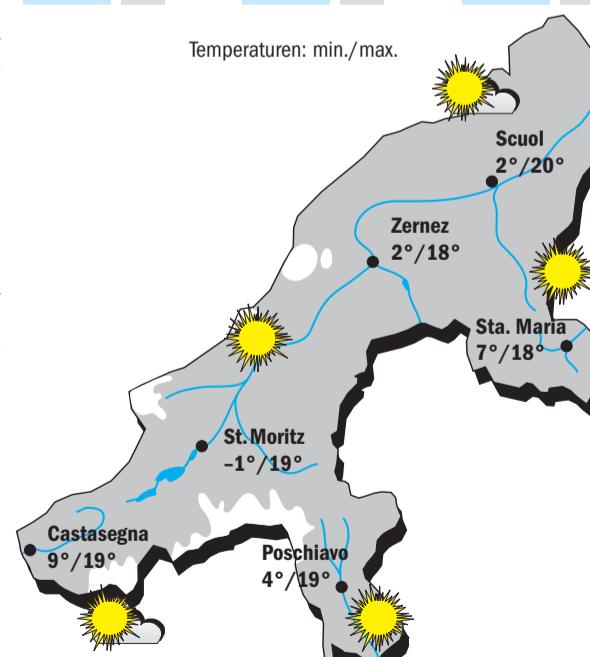
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-1°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	°C 2 18	Montag	°C 3 17	Dienstag	°C 4 16
---------	---------------	--------	---------------	----------	---------------

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	°C 0 17	Montag	°C -1 15	Dienstag	°C 1 14
---------	---------------	--------	----------------	----------	---------------

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von
20% Rabatt



Peter Huth
Aufsteiger

gelesen &
empfohlen

Mehr lesen...



Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch